



## Protokoll Nr. 55

über die 55. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 15.10.2019 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

### Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, Vize Bgm.
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Dietmar	Bechter
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning, B.Ed.
	Christoph	Feurstein
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist

### Entschuldigt:

Klaus	Schwarz
Georg	Bals
Ida Maria	Bals
Markus	Beer

### Ersatz:

Christoph	Hagspiel
Christian	Bilgeri
Caroline	Jäger
Werner	Steurer

### TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 54
3. Skiliftpreise 2019/20
4. Fußballplatz-Tribünenbau: Grundsatzentscheidung
5. Fußballplatz: ggf. Widmungsbeschluss
6. Fußballplatz-Tribünenbau: ggf. Auftragsvergabe
7. Güterweg Bühl – GST 3174 KG Hittisau: Grundtausch/Katasterberichtigung
8. Renate Lenz / Bütscheln 511/9 – Verlängerung der FW-Widmung
9. Berichte
10. Allfälliges

### 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 55. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und begrüßt alle Anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzmandatäre. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung:

TOP 11: „Vorderwald Petition attraktive Ortszentren“

Der Erweiterung wird ohne Einwand zugestimmt.

### 2. Genehmigung des Protokolls Nr. 54

Das Protokoll Nr. 54 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Skiliftpreise 2019/20

Bgm. Beer erläutert die geplanten Skiliftpreise für die kommende Wintersaison sowie die Abweichungen.

## Skiliftpreise Wintersaison 2019/2020:

### Skilift Hittisberg

	Erwachsene	Schüler	Kinder
		Jg. 2004 b.Jg. 2008	Jg. 2009 b.Jg. 2014
	€	€	€
Tageskarte	17,00	12,50	12,50
Nachmittagskarte ab 13:00 Uhr	13,50	9,50	9,50
Saisonskarte	95,50	66,00	50,00
Punktekarte (10-Fahrten)	12,50	10,50	10,50
Einzelfahrt	2,50	2,00	2,00
Familienkarte mit einem Kind	192,00		
Familienkarte mit zwei Kinder	212,00		
Familienkarte mit drei u. mehr Kinder	233,00		
Schülergruppen/Schüler		6,00	6,00

Für größere Gruppen (ab 20 Personen) wie Vereine, Betriebe, Schulen usw. kann gegebenenfalls über Anfrage bei der Gemeinde Hittisau ein Preisangebot erstellt werden.

Bei Vorlage der Vorarlberger Jugend-Card erhalten die Jugendlichen (15 bis 20 Jahre) die Tarife für Schüler.

### Beim Schilift Hittisberg wird der 3-Täler-Superpass anerkannt!

Betriebszeiten: Montag bis Freitag 13:00 bis 16:00 Uhr

Betriebszeiten: Samstag, Sonntag und Ferientage 10:00 bis 16:00 Uhr

Der Bürgermeister:

Norbert Fink fragt an, ob der Skilift kostendeckend geführt werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass der Lift ein wichtiger Teil der Infrastruktur im Dorf ist und nicht aus betriebswirtschaftlicher Sicht geführt werden kann.

Es gab vor einigen Jahren ein klares Bekenntnis der Bevölkerung, dass der Skilift erhalten bleiben soll. Dieter Nußbaumer ergänzt, dass die letzte Saison laut Stefan Bechter sehr gut frequentiert war.

Ein Lob erhalten Ernst Saltuari und Traugott Eberle für ihren Einsatz am Kinderlift.

Die Skiliftpreise werden einstimmig genehmigt.

#### 4. Fußballplatz-Tribünenbau: Grundsatzentscheidung

Der Vorsitzende berichtet über den Werdegang des Tribünenbaus am Fußballplatz. Er hebt lobend die ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder und die Jugendarbeit hervor.

Drei Vertreter des FC Hittisau sind anwesend und stellen ihre Überlegungen und Vorarbeiten vor. Herbert Gunsch, Claus Hagspiel und Walter Beer berichten. Christoph Hagspiel ist als Gemeindevertreter anwesend.

Obmann Herbert Gunsch berichtet über die Vereinsstruktur, die ehrenamtlichen Funktionäre, Nachwuchsförderung, Integration und die Spieler.

#### Aspekte für die Tribüne, Obmann Herbert Gunsch:

- Reduzierte Gefahr bei Zuschauern und speziell für Kinder - mit Tribüne drei Meter vom Spielrand, momentan nur zwei Meter
- Der Verein kann nur zum Austragungsort von Landes- Nachwuchsturnieren werden wenn Zuschauer einen gesicherten Zuschauerplatz haben
- Guter Überblick auf das Fußballspiel
- Zuschauer behindern weniger andere Zuschauer

#### Zahlen und Fakten über die Tribüne, Walter Beer:

- Ca. 156 fixe Sitzplätze
- Ca. 50 Stehplätze
- Integrierte Sprecheranlage mit einem kleinen Lager für Sportutensilien etc.
- Gesamte Tribüne in fertigen Betonteilen damit es im Winter den enormen Schneemaßen standhalten kann
- Tribüne wird genau gleich hoch wie jetzt der Zaun, nur die Sprecherkabine ist etwas höher

## Kostenschätzung

Gewerk	Menge	EHP	Kostenschätzung
Baustellengemeinkosten			
Erdarbeiten			
Beton- und Stahlbetonarbeiten			
Fertigteile			
Regie Baumeister			
gesamt (lt. Angebot Bestbieter):			85.450,00
Brüstung Stehplätze	28 m	200,00	5.600,00
Verkleidung Holz/Schirm	90 m <sup>2</sup>	130,00	11.700,00
Geländer/Treppen	5 m	160,00	800,00
Lager/Schank	1 Pa		6.500,00
Sprecherkabine	1 Pa		8.500,00
Bauleitung (lt. HOA)			4.000,00
Statik			1.500,00
<b>Baukosten (exkl. USt)</b>		<i>netto</i>	<b>124.050,00</b>
USt	20 %		24.810,00
<b>Baukosten (inkl. USt.)</b>			<b>148.860,00</b>
Planungsleistungen (lt. HOA) (Eigenleistung)		<i>netto</i>	7.500,00

Christoph Hagspiel erzählt von der Vereinsarbeit, gemeinsam mit dem FC Hittisau könnte er sich vorstellen, die Tribüne zu erstellen. Durch die möglichen Eigenleistungen würden viele Zuschläge, die eine Firma benötigt, wegfallen. Die durchgerechnete Kalkulation von Christoph Hagspiel ergibt ca. 98.000,- Euro. Er schätzt, dass das Projekt zwischen 20 – 25% billiger werden könnte.

Seine Motivation ist die Jugendarbeit und die äußerst positive Gesinnung zum FC Hittisau. Durch sein ehrenamtliches Wirken, möchte er dem Verein etwas zurückgeben.

Bürgermeister Beer berichtet, dass im Budget 2019 75.000,- Euro für diesen Posten vorgesehen sind. Mit der Kostenschätzung ohne Eigenleistungen wäre das Budget bei Weitem überschritten.

Christian Obrist erkundigt sich wie weit die Tribüne ins Schwimmbad reicht. 3,40 Meter sind es nach Auskunft von Walter Beer.

Die Tribüne wird nicht nur bei Spielen der Kampfmannschaften genutzt werden. Auch der soziale Aspekt ist auf einer Tribüne besser, da dies ein gesammelter Platz ist auf dem ein Austausch stattfinden kann. In einer Sitzreihe ist dies unmöglich.

Brigitte Nenning begrüßt dieses Projekt als Mutter eines jungen Fußballspielers. Die Integration in die Mannschaft, das Training und die positive Stimmung möchte sie lobend anerkennen.

Michael Bartenstein unterstützt die positive Darstellung. Er fragt an, ob es einen Schattenplatz fürs Schwimmbad durch das Bauwerk gibt. Ebenfalls möchte er wissen wie gut der Kunstrasenplatz ist?

Herbert Gunsch informiert, dass der Kunstrasenplatz nur Vorteile bietet. Die Saison beginnt im Februar und das Training kann durch den Kunstrasenplatz im Dorf stattfinden. Somit ersparen sie sich weite Fahrwege und späte Trainings durch den hohen Andrang der Vereine auf die bespielbaren Plätze.

Walter Beer informiert, dass an die hintere Wand eine Boulderwand angebracht werden könnte mit Hackschnitzelboden im Untergrund. Dies verursacht jedoch zusätzliche Kosten die momentan nicht im Budget berücksichtigt sind. Dieses Projekt könnte später nachträglich realisiert werden.

Dominik Bartenstein hat durchwegs einen positiven Eindruck des FC und der Tribüne gegenüber. Dominik war schon bei der Arbeitsgruppe bei der Erstellung des FC Platzes. Er verstehe, dass es nordseitig besser zu realisieren ist.

Caroline Jäger fragt an, ob die kritischen Stimmen in Bezug auf die schwankenden Liegeplätze im Schwimmbad gibt.

Bürgermeister Beer erklärt, dass das Schwimmbad drei bis vier Monate in Betrieb ist, der FC zehn Monate frequentiert ist. Eine Qualitätsverschlechterung sollte für die Liegeplätze nicht eintreten.

Der Fußballplatz kann durch die Synergieeffekte von den Schwimmbadgästen genutzt werden.

Manfred Felder fragt an, ob dies im Gestaltungsbeirat vorgelegt wurde. Für ihn wäre eine Errichtung auf der anderen Seite wünschenswerter.

Dieter Nußbaumer war auf der JHV als Vertreter der Gemeinde anwesend. Vor Ort hat er sich ein Bild gemacht. Er begrüßt die geschützten Schattenbereiche im Schwimmbad. Gefühlsmäßig ist das Projekt für ihn stimmig. Seine Bedenken sind die rechtlichen Aspekte ob die Förderungen ausgeschöpft werden können wenn Christoph Hagspiel dies mit dem FC Hittisau direkt abwickelt. Bürgermeister Beer erklärt, dass es unter der 100.000 Euro

Vergabegrenze sein muss. Das Projekt würde über den FC Hittisau abgewickelt werden und Christoph würde das Projekt begleiten. Die rechtlichen Aspekte wurden bereits abgeklärt.

Christoph Feurstein hat das Projekt schon in den letzten Sitzungen als sehr positiv wahrgenommen. Er begrüßt dieses Projekt und dankt dem Verein für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Dietmar Bechter möchte nicht gegen das Projekt sprechen. Für ihn ist die Frage, ob das Projekt zukunftsorientiert realisiert werden kann. Einsparungen in den nächsten Jahren bei der Schule und dem Pflegeheim aufgrund dieses Tribünenbaus sind für ihn nicht denkbar. Bürgermeister Gerhard Beer erläutert, dass der Budgetposten 2019 angedacht ist. Der Handlungsspielraum ist in den nächsten Jahren sicher noch gegeben jedoch werden die Prioritäten verschoben werden.

Felder Manfred fragt an wie es 20 bis 25% billiger werden kann. Walter Beer gibt bekannt, dass durch die Bauleitung eingespart werden kann, die Statik stellt Christoph zur Verfügung und die gesamten Eigenleistungen sind nicht zu unterschätzen.

Manfred möchte keinen Grundsatzbeschluss fassen ohne dass die Kostensicherheit gegeben wird.

Bürgermeister Beer erklärt, dass der Grundsatzbeschluss gefasst werden muss um das Projekt weiterbetrieben werden kann.

Markus Schwärzler betont, dass Eigenleistung und Engagement eine Voraussetzung für Investitionen und Förderungen sein sollten.

Vizebürgermeister Anton Gerbis bekennt sich als Fußballfan. Er hebt den Spaßfaktor der Sportanlage hervor. Von ganz kleinen Kindern bis zu den „jungen“ Erwachsenen haben die BürgerInnen Spaß. Die Tribüne ist für ihn schon lange ein attraktiver Punkt. Ein Akt von Gastfreundlichkeit wäre dieses Projekt für alle Besucher. Das Thema Sicherheit möchte er nochmals betonen. Es ist kein gutes Gefühl, wenn kleine Kinder am Spielfeldrand während des Matches spielen. Der Raum für die Gesprächskultur ist eine unserer Aufgaben dieses Feld zu schaffen. Ein entspanntes Miteinander braucht unsere Gesellschaft. Er bedankt sich und unterstützt dieses Projekt. Für den Fußball wäre dies ein guter Impuls und auch die Zuschauerzahlen würden wachsen.

Norbert Fink war sehr lange im Fußballclub tätig. Er möchte hervorheben, dass die Stimmung bei der letzten Sitzung kritisch zu beurteilen war. Die Gemeinde Hittisau hat einige Projekte am Laufen. Für ihn sind 100.000,- Euro viel Geld für eine Tribüne die zwar wünschenswert aber nicht lebensnotwendig ist. Die Tribüne in Egg und in Doren wurden von ihm begutachtet. Für ihn gibt es Bedenken wegen des Schnees. Er ist ebenfalls überrascht über die heutige Tagesordnung mit drei sportlichen Tagesordnungspunkten. Norbert ist nicht generell gegen das Projekt, trotzdem möchte er seine Bedenken bekannt geben. Die Sicherheit ist für ihn noch ein wesentlicher Aspekt.

Walter Beer berichtet, dass es einen Meter mehr Abstand geben wird. Das Vorhergehen hat Norbert Fink „übereinnahmt“. Er hätte sich mehr Information und eine sorgfältige Überarbeitung gewünscht.

Bürgermeister Beer erklärt, dass er deshalb dies einen Monat später nochmals auf die Tagesordnung bringt. Alle Gemeindevertreter hatten die Möglichkeit, sich seit der letzten Gemeindevertretungssitzung intensiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Diese Zeit haben viele genutzt sich umgehend zu informieren, waren bei einem Match vor Ort und haben sich die Bedenken und Vorzüge einer Tribüne angesehen.

Dieter Nußbaumer möchte ergänzen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist dies zu realisieren. Im Budget ist es dieses Jahr noch vorgesehen. Ein Projekt ohne Budget aus dem Boden zu stampfen ist für ihn irrelevant.

Brigitte Nenning spricht vor, dass sich der FC Hittisau sicherlich Gedanken über die sparsame Umsetzung gemacht hat. Für die Jugendlichen könnte dies eine Chance und eine wertvolle Erfahrung bringen bei diesem Projekt mitzuarbeiten.

Christoph Feurstein gibt bekannt, dass jedes Jahr Projekte laufen. Im Budget 2019 ist es mit 75.000,- Euro verankert. Die Diskussionen bei jeder Sitzung über die Materialien sind für ihn mühsam. Die Bewerber, Architekten und Vereinsmitglieder machen sich schon einige Zeit vor der Präsentation bei der Gemeinde Gedanken. Den GemeindevertreterInnen wird es in der Sitzung erstmals präsentiert. Nachfragen ist für ihn in Ordnung aber lange Diskussionen sind für ihn außerhalb des Aufgabenbereiches der GemeindevertreterInnen. Er begrüßt das Projekt und die Realisierung noch in diesem Budgetjahr.

Dominik Bartenstein erwähnt, dass die Begründung der „Überrumpelung“ in der letzten Sitzung begründet war. Lobend hebt er hervor, dass Bürgermeister Beer allen GemeindevertreterInnen die Möglichkeit gegeben hat sich einen Monat lang zu informieren. Wer sich heute noch überrumpelt fühlt, der hat seiner Meinung nach die Hausübung nicht gemacht.

Manfred Felder möchte nochmals betonen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde so ist wie sie ist, da in den letzten Jahren aufs Geld geschaut wurde. Er sieht sich hier in der Verantwortung als Gemeindevertreter dies auch weiterhin zu tun.

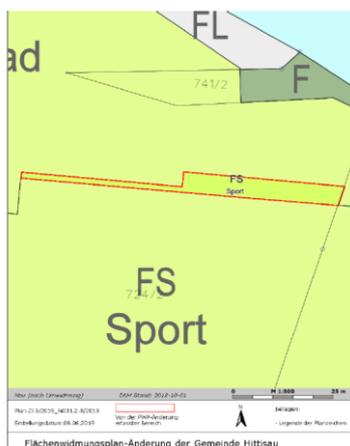
Vizebürgermeister Anton Gerbis möchte nochmals darauf hinweisen, dass hier unter wirtschaftlichen Aspekten gehandelt wird. Gerade bei diesem Projekt bekommt die Gemeinde sehr viel Wert für das Geld. Sorgloser Umgang mit den Gemeindefinanzen ist hier sicher nicht zu sehen.

Bürgermeister Beer betont nochmals die Wichtigkeit der gesamten Infrastruktur die es zu erhalten gilt. Der Fußballplatz hat sich sehr gut entwickelt. Die Jugendarbeit ist enorm wichtig. Weil er sehr viel Positives vernommen hat möchte der Vorsitzende nun zur Abstimmung übergehen.

Die Gemeindevertretung stimmt über die Weiterführung des Tribünenbaus einstimmig ab.

## 5. Fußballplatz: ggf. Widmungsbeschluss

Für den Widmungsbeschluss werden folgende Stellungnahmen erläutert:



- Stellungnahme Landrise
- Stellungnahme Raumplanungsstelle
- Stellungnahme Wasserwirtschaft
- Stellungnahme Wildbach- und Lawinenverbauung

Ein Empfehlungsschreiben des Raumplangsausschusses und die Stellungnahmen werden von Bgm. Gerhard Beer nicht verlesen da alle mit der Einladung mitgesendet wurden.

Wie in der Gemeindevertretungssitzung vom 17.09.2019 vom Raumplanungsausschuss empfohlen, möge die Gemeindevertretung der beantragten Umwidmung des GST 724/2, KG Hittisau, im Ausmaß von 255,1 m<sup>2</sup> (laut Lageplan vom 06.06.2019, Zahl: 3/2019\_hi31.2-8/2019) von derzeit „Freifläche-Sondergebiet Freibad“ in „Freifläche-Sondergebiet Sport“ zustimmen.

Diesem Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt.

## 6. Fußballplatz-Tribünenbau: ggf. Auftragsvergabe

Die erste Kostenschätzung wie in TOP 4 dargestellt	124.050,00 Euro (netto)
Kostenschätzung des FC Hittisau begleitet durch Christoph Hagspiel	98.000,00 Euro (netto)

Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung vergibt dem FC Hittisau den Auftrag, den Tribünenbau um 98.000,00 Euro (netto als Fixpreis) durchzuführen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

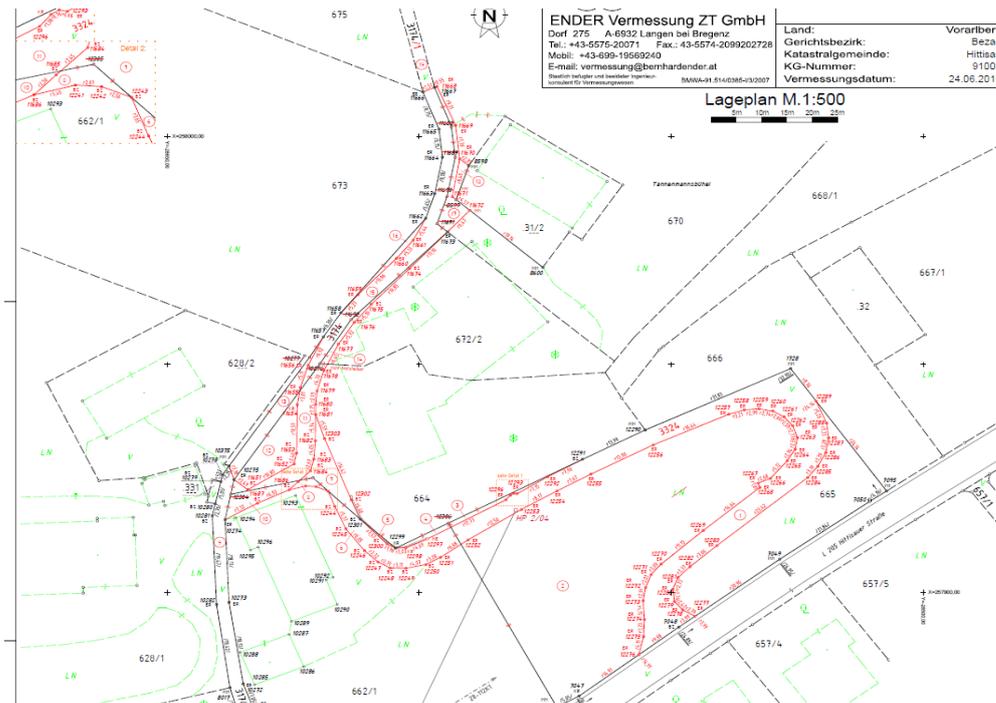
Abschließend möchte sich Claus Hagspiel im Namen des FC Hittisau für die einstimmige Genehmigung und die große Wertschätzung die dem Verein entgegengebracht wird bedanken.

## 7. Güterweg Bühl – GST 3174 KG Hittisau: Grundtausch/Katasterberichtigung

Der Vorsitzende berichtet über die Neuvermessung des Güterweges Bühl durch das Vermessungsbüro Ender.

GST 3174 - öffentliches Gut (wird aufgelöst und neu eingeteilt in 3174/1 und 3174/2)					
GST 3174	zu	ab			
9		268			
13		67			
15		200			
16		15			
19		548	1098	(gesamte GST- Auflösung)	
GST 3174/1	zu	ab			
19	548		548	(gesamt 3174/1)	
GST 3174/2	zu	ab			
9	268				
10	41				
11	107				
14	20				
15	200				
17	48				

	684		684	(gesamt 3174/2)
<b>Öffentliches Gut - NEU</b>			<b>1232</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
<b>Öffentliches Gut - ALT</b>			<b>1098</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
<b>Öffentliches Gut - Zuwachs</b>			<b>134</b>	<b>m<sup>2</sup></b>



Manfred Felder fragt an, ob die Arbeitsgruppe Fußwege hier involviert ist. Dominik Bartenstein erörtert, dass dies bereits ein aktiver, bestehender Wanderweg ist und nicht extra aufgenommen wurde. Er begrüßt, dass das Öffentliche Gut sich vermehrt und der tatsächliche Weg vermessen wird.

Die Gemeindevertretung möge den Grundtausch gemäß den Plänen der Ender Vermessung ZT GmbH Gesch. Zahl 3390-18 im angeführten Ausmaß bewilligen und den Ab- bzw. Zuschreibungen der genannten Trennstücke nach den Bestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes zustimmen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgt einstimmig.

## 8. Renate Lenz / Bütscheln 511/9 – Verlängerung der FW-Widmung

Ein Empfehlungsschreiben des Raumplanungsausschusses wurde mit der Einladung an die GemeindevertreterInnen versendet.

*Werte Gemeindevertretung,*

*Frau Renate Lenz hat mit Schreiben vom 14.05.2019 um eine Verlängerung der Nutzungsbewilligung der Ferienwohnung 511/9 auf GST 3290 KG Hittisau, angesucht.*

*Im Raumplanungsausschuss vom 24.06.2019 wurde über dieses Ansuchen beraten. Auf Grund der Tatsache, dass Frau und Herr Lenz in Bütscheln 511/9 ihren Hauptwohnsitz begründen, scheint eine FW-Widmung nicht mehr erforderlich zu sein.*

*Der Raumplanungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, eine neuerliche Verlängerung der FW-Widmung nicht zu bewilligen.*

Dieter Nußbaumer erkundigt sich über den Nutzen einer Widmung für Ferienwohnungen. Gerhard Beer erläutert, dass die Wohnung mit einer Ferienwohnungswidmung lukrativer sein könnte.

Markus Schwärzler berichtet aus dem Raumplanungsausschuss. Der Hauptwohnsitz von Herr und Frau Lenz ist in Hittisau. Da Ferienwohnungswidmungen in Hittisau nicht gewünscht werden, wäre dies eine Möglichkeit diese zu bereinigen.

Dominik Bartenstein informiert, dass seit dem neuen Raumplanungsgesetz eine gewollte Verlängerung in der alten, bestehenden Form gar nicht mehr möglich bzw. gesetzeskonform ist.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig diese Ferienwohnungswidmung nicht zu verlängern.

## **9. Berichte**

- Bürgermeister Beer berichtet aus der Gemeindevorstandssitzung vom 08.10.2019.
  - Umwidmungsantrag lt. § 22 Abs. 2 Kleinräumlichkeit von Erika und Christian Baldauf
  - Gemeindeförderung des FC Hittisau
  - Gemeindeförderung der Chorgemeinschaft Hittisau
  - Vergabe Känzele
  - Sportplatz-Tribünenanlage Empfehlung an die Gemeindevertretung
  - Artur Greber – Zustimmung für die Errichtung eines Ablagerungsplatzes auf ua. GST 1542 (Öffentliches Gut im Lecknertal)
  - Kurt und Stefan Steuer – Waldteilung/Grundteilung in Hittisau – Völken
  - Kläranlagenausbau – gemeindeübergreifende Variantenuntersuchung – Vergabe
  - Bechter Christoph – Antrag auf Gewährung von Abstandsnachsicht nach Erfüllung des Verbesserungsauftrags beim Bauprojekt Hittisau, Rain 177
  - Berichte und Allfälliges werden ebenfalls erwähnt
  
- In der Gemeindevertretungssitzung vom 18.06.2019 wurde ein Grundsatzbeschluss, zur Vorstellung einer gemeinsamen Wasserversorgung zuzustimmen, beschlossen. Im Gemeindegebiet von Reuthe, im Bereich Hohlstein, sind Variantenprüfungen erfolgt. Es geht darum, dass garantiert wird, dass mindestens 25 Liter pro Sekunde möglicherweise bis zu 50 Liter pro Sekunde geschütztes Grundwasser auf Dauer erschließbar wären. Das Land Vorarlberg empfiehlt, sich in diesem Thema zusammen zu schließen. Der Eigentümer dieser Quelle vertritt die Meinung, dass das Wasser allen gehört und nicht jenen, auf deren Grund der Wasseraustritt zufällig erfolgt. Verhandlungen zum Erwerb des Grundstückes zur Setzung eines entsprechenden Brunnens werden zeitnah erfolgen. Der Vorsitzende wird laufend über neue Informationen in diesem Gremium berichten.

- Die Schulen in Hittisau nehmen mit den momentanen Planungen sehr viel Zeit in Anspruch. Ein Vorentwurf der Pläne liegt vor und Gespräche mit der Gebärungskontrolle des Landes über Fördermöglichkeiten wurden bereits durchgeführt. Allen drei Gemeinden ist es ein Anliegen, die GemeindevertreterInnen zur gemeinsamen Zeit zu informieren.

Folgende Termine sind zu berücksichtigen:

03.12.2019 Projektvorstellung im Spielhaus in Riefensberg

04.12.2019 Projektvorstellung in der Aula der Mittelschule in Hittisau

10.12.2019 Projektvorstellung in den einzelnen Gemeinden

Die Gemeindevertretung sollte ein Signal geben, ob das unten abgebildete Grundstück in dieser Form, außerhalb des Grundstückes des Schulerhalterverbandes, hinter dem Betreuten Wohnen mit in die Planungsarbeiten des Schulumbaus eingeplant werden kann.

Aus geologischer Sicht ist eine Bebauung an der Geländekante nicht möglich da dies braune Zone ist. Daher würde es sich, wie im Planauszug ersichtlich, für eine Grünanlage eignen.



Die GemeindevertreterInnen haben keine Einwände.

- Manfred Felder besuchte die JHV des Klimabündnis Vorarlberg. Sie unterstützen Projekte in Kolumbien. Durch den neuen Präsidenten und der politischen Situation ist die Lage prekär. Ebenfalls gab es einen Vortrag vom Klimamönch.
- Besuch der Partnergemeinde Taldorf am kommenden Samstag. Der Bürgermeister lädt alle herzlich ein. Anmeldungen nimmt Juliane Sohler entgegen.

## 10. Allfälliges

- Manfred Feuerstein lädt alle recht herzlich auf die Viehausstellung am kommenden Freitag, 18. und auf den Bauernball am 19. Oktober 2019 ein.
- Michael Bartenstein lädt am kommenden Sonntag, den 20. Oktober 2019 zum Gemeinschaftskonzert des MV Hittisau-Bolgenach und der Chorgemeinschaft Hittisau unter dem Motto „Krieg und Frieden“ ein. Ebenfalls informiert er, dass bei den

Grabarbeiten zum DENKMAL die alten Mauern der Kirche zum Vorschein gekommen sind. Diese Entdeckungen wurden bei dieser Gelegenheit neu vermessen.

- Christoph Feurstein berichtet, dass das in der letzten Sitzung beschlossene Fahrverbot in Berg durch einen Anstoß von Xaver Hagspiel neu besprochen wurde bzw. werden sollte. Vizebürgermeister Gerbis fügt hinzu, dass es wie besprochen belassen würde und wenn Komplikationen auftreten dies neu behandelt werden kann.
- Christoph Feurstein erkundigt sich über den zeitlichen Ablauf der Küchentischgespräche – Dorfteilentwicklung Reute bis Berg. Bürgermeister Beer informiert, dass die zuständigen behördlichen Stellen noch diese Woche angeschrieben werden.
- Christoph Feurstein erkundigt sich über den Stand der Dinge beim Haus Häusler im Lecknertal. Die Herstellung des rechtmäßigen Zustandes wurde bescheidmäßig angeordnet.
- Christian Bilgeri fragt wegen des geplanten Fahr- und Radweges nach Fenkern an. Der Vorsitzende berichtet, dass der Gemeinde signalisiert wurde, dass ein Radweg gemacht werden kann. Der Antrag an das Land Vorarlberg wurde gestellt jedoch hat die Gemeinde noch keine Rückmeldung erhalten. Die Grundbesitzer werden erst nach positiver Rückmeldung durch das Land nochmals angefragt. Das Projekt vom Gehweg wird auf dieser neu geschaffenen Basis überarbeitet werden müssen.
- Markus Schwärzler informiert über die abgehaltene Veranstaltung Landgespräche – Bildung für den ländlichen Raum der Zukunft am 28. September 2019. Ein Dank gilt an die drei Organisierenden für den ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinde.
- Caroline Jäger fragt an, ob die Kupferwerte in der Kläranlage stimmen. Da das Kirchendach aus Kupfer besteht bzw. gerade wieder ein Dach in der Gemeinde mit Kupfer gedeckt wurde. Bürgermeister Beer informiert, dass zukünftig alle Oberflächenwässer des Kirchendaches nicht mehr in die Kläranlage geleitet werden. Beim erwähnten Objekt mit neuer Kupferdacheindeckung werden die Oberflächenwässer durch Versickerung auf dem eigenen Grund abgeleitet und somit die Kläranlage nicht belastet.
- Caroline Jäger berichtet, dass die Stadt Dornbirn für jeden neuen Erdenbürger einen Gutschein für einen Baum an die Eltern ausgibt. Sie informiert darüber als Anstoß ob dies für unsere Gemeinde auch interessant sein könnte.

#### **11. „Vorderwald Petition attraktive Ortszentren“**

Dominik Bartenstein stellt den Tagesordnungspunkt 11 „Vorderwald Petition attraktive Ortszentren“ im Namen des e5 Teams vor.

Die Petition wurde den GemeindevertreterInnen per Mail nachgereicht.

Geschwindigkeitsreduktion, bauliche Maßnahmen etc. sind wesentlich für attraktive Ortszentren. Die Entscheidungsträger in der BH Bregenz sind jedoch nicht sehr positiv gesinnt für solche Maßnahmen. Deshalb haben sich die Vorderwälder Gemeinden zusammengeschlossen und eine Petition an das Land Vorarlberg vorbereitet.

Nußbaumer Dieter erkundigt sich ob die BH Bregenz als Verhinderer gesehen wird. Dominik Bartenstein informiert, dass das Gesetz einen Graubereich, einen rechtlichen Spielraum zulässt. Sie argumentieren auf rechtlicher Basis. Die Landesregierung kann hier eine klare Vorgabe geben und einen politischen Druck erzeugen. Als einzelne Gemeinde ist es schwer

etwas zu erreichen. Der Kooperationsgedanke ist bei den Vorderwälder Bürgermeister und der Bürgermeisterin sehr gut verankert. Die Landesregierung muss, bei einem Beschluss in allen unterzeichneten Gemeinden, sich der Petition annehmen und diese behandeln. Die politische Willensbekundung und Unterstützung ist für uns wünschenswert.

Dietmar Bechter fügt hinzu, dass ihm einige Punkte gut, jedoch nicht alle Punkte gefallen. Von einer Durchfahrtsgeschwindigkeit im Ortskern auf der Landesstraße (30 km/h) hält er nichts.

Norbert Fink erkundigt sich ob dies ein Vorschlag ist oder bereits fixe Vorhaben sind. Dominik Bartenstein erklärt, dass dies eine Petition an das Land ist.

Markus Schwärzler möchte motivieren um einen einstimmigen Beschluss. Das demokratische Mittel dass wir haben ist hier auszuschöpfen und das Land sollte sich mit unseren Anliegen auseinandersetzen.

Norbert Fink ist mit der Beleuchtung in der Parzelle Rain nicht zufrieden. Beim Punkt Sicherheit für Kinder, um das es in der Petition ebenfalls geht, möchte er dies aufzeigen. Er bittet um eine Aufnahme dieses Themas auf die Tagesordnung einer zukünftigen Sitzung. Markus Schwärzler regt an, dass dies bei einer Sanierung der Straße Sinn machen wird.

Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung möge die Petition der Region Vorderwald an das Land Vorarlberg betreffend attraktive Ortszentren beschließen.

Die Abstimmung erfolgt mit 16 Stimmen für die Petition und zwei Gegenstimmen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:53 Uhr.

Die Schriftführerin:  
Erika Baldauf

Der Bürgermeister:  
Gerhard Beer